Fraktionsgeschäftsstelle
Rathausplatz 2
58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 / 17-2629

info@afd-fraktion-luedenscheid.de
www.afd-fraktion-luedenscheid.de

Fraktionsvorsitzender
Thomas Staubach

stellv.Fraktionsvorsitzender
Bastian Eichhoff

Fraktionsgeschäftsführer
Damijan Kaufman

An:
Herrn Bürgermeister Sebastian Wagemeyer

Lüdenscheid, den 14.10.2026

Antrag zur „Überarbeitung und Kostenrevision des künftigen Lüdenscheider Lichtkonzepts angesichts überzogener Kosten“

für die Aufnahme des Tagesordnungspunktes für die Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 18.11.2026 und der Ratssitzung am 14.12.2026

Beschlussvorlage:

Der Stadtplanungsausschuss empfiehlt und der Rat der Stadt Lüdenscheid beschließt:

1) **Revision der bisherigen Planung** Die Verwaltung wird beauftragt, die bisherigen Planungen für das künftige Lüdenscheider Lichtkonzept einer umfassenden inhaltlichen und wirtschaftlichen Überprüfung zu unterziehen. Ziel ist es, die vorgesehenen Maßnahmen, deren Umfang und besonders die Auswahl der Ausführungsvarianten vor dem Hintergrund der damit verbundenen Kosten kritisch zu hinterfragen und anzupassen.

2) **Überprüfung der Kosten und Wirtschaftlichkeit**
Die Verwaltung legt dem zuständigen Ausschuss eine nachvollziehbare Aufstellung der voraussichtlichen Gesamtkosten samt Aufgliederung der Kostenbestandteile vor. Diese soll insbesondere die Planungs- und Investitionskosten sowie eine Übersicht über die Auswahl der Ausführungsvarianten beinhalten. Nach Möglichkeit sind der Aufstellung auch die absehbaren laufenden Betriebs- und Wartungskosten sowie die langfristigen Folgekosten beizulegen. Soweit dies möglich ist, sind die bisherigen Kostenansätze mit aktualisierten Preis- und Kostenentwicklungen abzugleichen und entsprechend zu aktualisieren.

3) **Entwicklung kostengünstigerer Alternativen**
Im Rahmen der Revision sind kostengünstigere Varianten und eine zeitlich gestaffelte Umsetzungsplanung zu erarbeiten. Dabei sollen nach Möglichkeit eine Reduzierung des vorgesehenen Umfangs geprüft und in jedem Fall eine Auswahl kostengünstigerer Ausführungsvarianten angestrebt, identifiziert und vorgenommen werden. Durch die zeitliche Staffelung sollen Investitionen über einen längeren Zeitraum aufgeteilt und damit die punktuelle Belastung reduziert werden. Auch soll nochmals eine Priorisierung besonders wichtiger Standorte und möglicherweise eine Zusammenstreichung nur besonders aufwändig realisierbarer Standorte vorgenommen werden. Im Zuge dieses Prozesses soll eine ansprechende, zweckdienliche, energieeffiziente und bei all dem an die aktuelle Wirtschafts- und Finanzlage angepasste Beleuchtungs-Gesamtlösung entstehen.

4) **Berücksichtigung der finanziellen Gesamtsituation**
Bei allen weiteren Planungen sind die angespannte Haushaltslage der Stadt Lüdenscheid, die allgemeinen Kostensteigerungen und die wirtschaftliche Belastung der Bürger angemessen zu berücksichtigen! Die Stadt muss die geringer werdenden finanziellen Handlungsspielräume verantwortungsvoll und auf dem Bürger und Steuerzahler vermittelbare Weise nutzen und zusätzliche Ausgaben auf ihre Notwendigkeit und ihre Verhältnismäßigkeit überprüfen!

5) **Abschließende Entscheidung erst nach Vorlage vor Bürgerversammlung**
Die überarbeitete Planung einschließlich einer aufgegliederten, transparenten Kostengegenüberstellung und der geprüften Ausführungs-Alternativen ist der Bürgerschaft und dem Steuerzahler im Rahmen einer gesonderten Bürgerversammlung vorzustellen! Hierbei soll dem Bürger und Steuerzahler die Möglichkeit gewährt werden, ergänzende Vorschläge einzubringen! Erst danach sind die Ausarbeitungen dem Bau- und Verkehrsausschuss zur abschließenden Beratung und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen. Bis zur erneuten Befassung sollen, soweit rechtlich und vertraglich möglich, keine weiteren vermeidbaren finanziellen Verpflichtungen eingegangen werden, die einer wirtschaftlicheren Neuausrichtung entgegenstehen.

Begründung

Ein modernes Lichtkonzept kann einen Beitrag zur Gestaltung des Stadtbildes, zur Aufenthaltsqualität und zur Orientierung im öffentlichen Raum leisten. Solche Ziele müssen jedoch stets in einem angemessenen Verhältnis zu den finanziellen Möglichkeiten der Stadt stehen.
Angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der erheblichen finanziellen Belastungen der privaten Haushalte ist es dabei jedoch unverzichtbar, auch Projekte kommunaler Planung kritisch auf ihre Notwendigkeit, ihren Umfang und ihre Wirtschaftlichkeit zu überprüfen. Was gestalterisch wünschenswert sein mag, ist in angespannten Zeiten nicht automatisch auch finanziell vertretbar.

Die Bürger erwarten zu Recht, dass die Stadt mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln verantwortungsvoll umgeht. Gerade bei Projekten, deren Umfang und Kosten noch beeinflusst werden können, muss die Möglichkeit einer Überarbeitung ernsthaft geprüft werden. Es ist den Bürgern sonst nur schwer zu vermitteln, wenn die Stadt an einem kostenintensiven Konzept festhält, ohne zuvor mögliche Einsparungen und wirtschaftlichere Alternativen ausreichend untersucht zu haben - besonders wenn in der Ausgangsplanung von Ausführungsvarianten ausgegangen wurde, die man als ambitioniert oder hochtrabend bezeichnen kann.

Dabei geht es der AfD-Fraktion ausdrücklich nicht darum, die notwendige Beleuchtung, die Verkehrssicherheit und dabei eine ansprechende Gestaltung des öffentlichen Raums infrage zu stellen. Vielmehr sollen die erforderlichen Maßnahmen und die dazu gewählten Mittel dahingehend untersucht werden, ob sie wirtschaftlicher umgesetzt werden können, was in der aktuellen Lage schlicht und ergreifend dringend geboten scheint.
Eine Revision des Lichtkonzepts bietet nach Ansicht der AfD-Fraktion die Möglichkeit, die gewählten Maßnahmen nochmals zu priorisieren, einfachere und dennoch ihren Zweck erfüllende Ausführungsvarianten zu finden und damit möglicherweise Einsparungen bei vergleichbarer Qualität zu erzielen und damit die Stadtkasse und damit den Bürger und Steuerzahler zu entlasten.
Eine zeitlich gestaffelte Umsetzung könnte zusätzlich dazu beitragen, die Belastung des städtischen Haushalts zu begrenzen und zugleich wichtige Maßnahmen weiterhin zu ermöglichen.

Die Stadt Lüdenscheid ist daher nach Ansicht der AfD-Fraktion dazu aufgerufen, angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Lage nicht an der eingeschlagenen Planung festhalten, sondern zu prüfen, ob deren Umfang und Kosten unter den heutigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen tatsächlich noch angemessen sind. Eine nachvollziehbare Kostenprüfung und die ernsthafte Betrachtung von Alternativen sind Ausdruck verantwortungsvoller kommunaler Finanzpolitik.

gez. Staubach	gez. Eichhoff	gez. Kaufman
RH Thomas Staubach AfD-Fraktionsvorsitzender	RH Bastian Eichhoff AfD-stellv. Fraktionsvorsitzender	RH Damijan kaufman AfD-Fraktionsgeschäftsführer